

Inhalt

Danksagung | 9

Einleitung | 11

Tierwohl und Nutztierhaltung | 11

Praxisnahe Ansätze zum Tierwohl (I. Hauptteil) | 14

Philosophische Ansätze zum Tierwohl (II. Hauptteil) | 15

Vereinbarkeit von (anspruchsvollem) Tierwohlverständnis und Nutztierhaltung (III. Hauptteil) | 17

Was ist neu an dieser Untersuchung? | 19

I. DAS TIERWOHLVERSTÄNDNIS PRAXISNAHER NICHT-PHILOSOPHISCHER ANSÄTZE

1. Bezug der Philosophie zur Tierwohlthematik | 23

1.1. Ziel des ersten Hauptteils | 23

1.2. Subjektives und objektives Wohl: eine erste Begriffsannäherung | 27

1.3. Rolle und Bedeutsamkeit moralischer Intuitionen | 22

2. Der Brambell Report | 39

2.1. Hintergrund und Bedeutung des Brambell Reports | 39

2.2. Ziel und Funktion des Brambell Reports | 40

2.3. Tierwohlverständnis bei Brambell | 40

2.4. Die Rolle der Philosophie | 45

2.5. Umsetzbarkeit/Pragmatismus | 46

2.6. Mensch-Tier-Beziehungen im Brambell Report | 47

2.7. Lücken und Brüche innerhalb des Ansatzes | 48

3. FAWC | 53

3.1. Hintergrund und Funktion des FAWC | 53

3.2. Tierwohlverständnis | 54

3.3. Gegenläufige Intuitionen bei FAWC | 61

3.4. Grundsätzliche Bejahung von Tötung und Gefangenhaltung | 62

3.5. Die Rolle der Philosophie | 63

- 3.6. Pragmatismus bei FAWC | 66
- 3.7. Mensch-Tier-Beziehungen bei FAWC | 68
- 3.8. Lücken im Ansatz | 68

- 4. UFAW | 71**
 - 4.1. Hintergrund und Funktion des UFAW | 71
 - 4.2. Grundsätzliches Tierwohlverständnis | 72
 - 4.3. Anpassungsfähigkeit als Wohlfaktor | 76
 - 4.4. »Five Freedoms« und menschliche Verantwortung | 78
 - 4.5. Fixierung auf subjektive mentale Zustände | 79
 - 4.6. Tierwohl zwischen Anspruch und Anpassungsfähigkeit | 81
 - 4.7. Zweifel bei UFAW an der Relevanz von Anpassungsfähigkeit | 83
 - 4.8. Abkehr vom Fokus auf negative Empfindungen | 86

- 5. Welfare Quality® Project | 91**
 - 5.1. Entmoralisierung des Tierwohlbegriffs | 91
 - 5.2. Verkürztes Tierwohlverständnis | 93
 - 5.3. Mangelndes Bewusstsein der eigenen Kompromisshaltung | 96
 - 5.4. Verbraucherorientierung statt Theoriefundierung | 97
 - 5.5. Abschlusskritik | 99

- 6. Zwischenfazit des I. Hauptteils | 101**
 - 6.1. Wichtige Gemeinsamkeiten der hier behandelten Ansätze | 101
 - 6.2. Weiteres Vorgehen | 109

II. DER WOHL-BEGRIFF AUS PHILOSOPHISCHER PERSPEKTIVE

- 1. Der subjektivistische Wohlbegriff | 113**
 - 1.1. Ziel des zweiten Hauptteils | 113
 - 1.2. Konzeption des subjektivistischen Wohlbegriffs | 115
 - 1.3. Attraktivität des subjektivistischen Wohlbegriffs | 117
 - 1.4. Konsequenzen eines subjektivistischen Wohlverständnisses | 123
 - 1.5. Einwände gegen den Subjektivismus | 127
 - 1.6. Abschlusskritik am Subjektivismus | 141

2. Der objektivistische Wohlbegriff | 143

- 2.1. Grundintuitionen des Objektivismus | 144
- 2.2. Attraktivität des Objektivismus | 152
- 2.3. Fundierung objektiver Werte | 156
- 2.4. Probleme des Objektivismus | 163
- 2.5. Abschlusskritik am Objektivismus | 171

3. Für einen hybriden Wohllansatz | 173

- 3.1. Verbindung von Weltzuständen und Geisteszuständen | 173
- 3.2. Hybrid auf subjektivistischer Basis | 177
- 3.3. Annäherung an die inhaltliche Bestimmung des Wohls | 185
- 3.4. Resultierender Wohllansatz für diese Untersuchung | 190

4. Übertragbarkeit zentraler Intuitionen | 193

- 4.1. Inkonsistente Trennung von Menschen- und Tierwohl in praxisnahen Ansätzen | 194
- 4.2. Parallelen und Unterschiede zwischen der Lebensverfasstheit von Menschen und Tieren | 195
- 4.3. Argumentversuche für eine ethische Mensch-Tier-Trennung | 204
- 4.4. Für eine Ausbildung stärkerer Mensch-Tier-Intuitionen | 219

III. ANWENDUNG EINES ANSPRUCHSVOLLEN TIERWOHLBEGRIFFS AUF DIE NUTZTIERHALTUNG

1. Konfliktpunkte zwischen Tierwohl und Nutztierhaltung | 223

- 1.1. Ziel des dritten Hauptteils | 223
- 1.2. Tierhaltung und das Zufügen bzw. Zulassen von Leid | 224
- 1.3. Leid durch körperliche Eingriffe | 227
- 1.4. Leid durch Gefangenhaltung | 229
- 1.5. Leid durch Tötung | 232
- 1.6. Fazit des Kapitels | 235

2. Töten ohne Leid | 237

- 2.1. Ist leidfreie Tötung ein wohlneutraler Akt? | 237
- 2.2. Tötung als Verstoß gegen Fürsorge | 238
- 2.3. Tötung als Frustration von Lebensplänen | 241
- 2.4. Tötung als Beraubung positiver künftiger Eindrücke | 245
- 2.5. Die Irrelevanz abstrakter Konzepte | 248
- 2.6. Das Argument natürlicher Lebenserwartung | 250

- 2.7. Kann Schlachten das Tierwohl (indirekt) begünstigen? | 253
- 2.8. Ethische Probleme des Tötens unabhängig von Wohl | 259
- 2.9. Fazit zur Vereinbarkeit von Tötung und Tierwohl | 260

3. Körperliche Eingriffe ohne Leid | 263

- 3.1. Ist leidfreies körperliches Anpassen ein wohlneutraler Akt? | 263
- 3.2. Eingriffe an bereits existierenden Tieren | 265
- 3.3. Eingriffe an zukünftigen Tieren | 271
- 3.4. Fazit zur Vereinbarkeit von Tierwohl und körperlichen Eingriffen | 295

4. Ein Recht auf Tierwohleinschränkung? | 297

- 4.1. Legitimierung durch Grenzen menschlicher Verantwortung | 298
- 4.2. Legitimierung durch Vorrang menschlicher Interessen | 303
- 4.3. Legitimierung durch einen Mensch-Tier-Vertrag | 305
- 4.4. Was schulden wir Tieren an Wohl? | 315
- 4.5. Fazit dieses Kapitels | 326

5. Grenzen des Tierwohlkonzepts | 329

- 5.1. Begrenztheit des Tierwohlkonzepts anhand des Problems des *Animal Disenhancement* | 330
- 5.2. Philosophische Stützungsversuche der intuitiven Ablehnung gegenüber *Bewusstseinsminderung* | 333
- 5.3. Die vernachlässigte Rolle von Handlungsmotiven und moralischem Charakter | 352
- 5.4. Moralisches Selbstverständnis und die Rolle des Tierwohlkonzepts | 360
- 5.5. Fazit dieses Kapitels | 368

6. Gesamtfazit und Ausblick | 371

- 6.1. Rückschau auf den I. Hauptteil | 371
- 6.2. Rückschau auf den II. Hauptteil | 372
- 6.3. Rückschau auf den III. Hauptteil | 374
- 6.4. Abschlussurteil zur Frage des Tierwohls und der Rolle menschlicher Verantwortung | 378
- 6.5. Überlegungen für die Zukunft der Tierwohlwissenschaft | 379

Literaturverzeichnis | 385